

besondere im Vergleich zur Lutherübersetzung) und bietet eine Transkription ausgewählter Textbeispiele. B. M.

Alberto FORNI / Paolo VIAN, A proposito dell'edizione di Warren Lewis della *Lectura super Apocalipsim* di Pietro di Giovanni Olivi. Alcune osservazioni, Archivum Franciscanum Historicum 109 (2016) S. 99–161, eine äußerst kritische, intensive Auseinandersetzung mit dieser verdienstvollen und mutigen ersten wissenschaftlichen Gesamtausgabe (2015), die bereits in einer maschinenschriftlichen Diss. von 1972 (Tübingen) präsentiert worden war. Die Vf. hinterfragen und bemängeln viele Aspekte der Editions Kunst: Handwerkliches, Inhaltliches, Stemma, die Beurteilung einer von Lewis vermuteten Interpolation zum Thema der *commutatio pontificatus* (zurück zu einer urchristlichen Armut) u. a. (siehe auch S. 229). C. L.

Andreas TRAUB / Peter RÜCKERT, Musikalische Fragmente. Zur mittelalterlichen Liturgie württembergischer Klöster und ihrer Überlieferung, Zs. für Württembergische LG 76 (2017) S. 161–176, fassen zunächst den aktuellen Stand der Erforschung fragmentarisch überlieferter Liturgie- und Musikhss. zusammen. Anschließend nehmen sie eine Reihe solcher Fragmente genauer in den Blick und verorten sie im zeitgenössischen Kontext der jeweiligen monastischen Schriftkultur (Salem, Bebenhausen, Maulbronn, Alpirsbach und Wiblingen). B. M.

Görge K. HASSELHOFF / Óscar DE LA CRUZ, Ein Maulbronner Fragment der lateinischen Talmudübertragung des 13. Jahrhunderts (mit Edition), Zs. für Württembergische LG 74 (2015) S. 331–344, nehmen Pergamentmakulatur aus einem im August 2013 wiederentdeckten Maulbronner Codex in den Blick, die ein Fragment einer lateinischen Talmudübertragung aus dem 13. Jh. überliefert. Der zweispaltig angeordnete Text des wohl aus Frankreich (möglicherweise aus Paris) stammenden Blatts, das auf unbekanntem Weg nach Maulbronn kam, wird im Anhang ediert. B. M.

-----

Warren PEZÉ, Des notes marginales sur le schisme des Trois Chapitres dans le plus vieux manuscrit du *De baptismo contra donatistas*, Revue d'études augustinienes et patristiques 62 (2016) S. 293–334, 7 Abb., befasst sich mit rund 550 Marginalien, die dem Augustin-Text in der Unzial-Hs. Escorial, Camarin de las Reliquias, vitrina 25 (CLA Nr. 1629: frühes 7. Jh.) von mehreren Händen beigelegt sind, und deutet sie überzeugend als Ausdruck des im Westen noch lange virulenten Widerspruchs gegen die Verurteilung verstorbener Häretiker im Dreikapitelstreit unter Kaiser Justinian. R. S.

Jérémy DELMULLE, Le florilège augustinien de Bède le Vénérable et les discussions tardoantiques sur la grâce, le libre arbitre et la prédestination, Revue d'études augustinienes et patristiques 62 (2016) S. 265–292, analysiert